

Thematisch „Integration“

In diesem Themenfeld ging es um die Darstellung der Zusammenarbeit von Akteuren für Familien und dem Sport mit dem Ziel sozial benachteiligte Familien oder Familien mit Migrationshintergrund in den Sport oder über den Sport in die Gesellschaft zu integrieren. Dies kann zum Beispiel durch Sprachkurse (um Sprachbarrieren zu überwinden) oder durch eine explizite Ansprache der Zielgruppe für Sportangebote erfolgen.

Die Dokumentation dieses Themenfeldes ist wie folgt aufgebaut:

- | Wichtige Erkenntnisse
- | Beispiele zu Kooperationen zu diesem Thema

Wichtige Erkenntnisse/Diskussionspunkte:

- | Die Diskussionsbeteiligung war recht intensiv. Viele Praxisbeispiele wurden von den Teilnehmenden eingebracht und teilweise auch kontrovers diskutiert.
- | Es müssen geeignete Rahmenbedingungen für Familien-Sportangebote geschaffen werden.
- | Zugangsbarrieren müssen abgebaut werden → offene Angebote gestalten
- | Einen Prozess der Interkulturellen Öffnung des Vereins initiieren. Zum Teil müssen die Vereine erst für dieses Thema sensibilisiert werden.
- | Familien mit Migrationshintergrund sollen nicht nur integriert werden, auch die Interkulturalität soll gefördert werden.
- | Die Wirkung des Sports auf die Familie/Menschen mit Migrationshintergrund muss aufgezeigt und nach außen kommuniziert werden.
- | Die Bedürfnisse der Familien mit Migrationshintergrund müssen analysiert werden, um passgenaue Angebote gestalten zu können.
- | Familienbeauftragte im Verein können als „Brückenfunktion“ zwischen Verein und Familien fungieren.
- | Begegnungsplattformen schaffen

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit

Integration

Sport-Dialog-Integration

Kooperationspartner:

- | LSV Baden-Württemberg
- | Sportkreis Heidelberg
- | Interkulturelle Interessensvertretung
- | Gesundheitsamt
- | Institut für Sport- und Sportwissenschaften
- | Caritasverband Heidelberg



Quelle: <http://www.dosb.de>

Projektstart: 2011

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes:

Baden-Württemberg

Kurzbeschreibung des Projektes:

Hierbei handelt es sich um ein Projekt zur Integration von Frauen und Mädchen mit moslemischem Hintergrund. Diese Zielgruppe wird angesprochen, da sie in den Sportvereinen und bei anderen Sportangeboten noch immer stark unterrepräsentiert ist. Die Kooperationspartner erarbeiteten in einer einjährigen Pilotphase verschiedene Rahmenbedingungen, die der Zielgruppe zunächst den Zugang zum Sport ermöglicht. Außersportliche Bildungs- und Beratungsangebote sollen zudem eine umfassende gesellschaftliche Integration der Teilnehmerinnen fördern. Vor allem die sprachliche Förderung spielt eine wesentliche Rolle für eine erfolgreiche Eingliederung in die Gesellschaft. Weitere Bestandteile des Projektes sind zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung, Nähkurse sowie Kinderbetreuung.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit

Integration

Kickers hilft

Kooperationspartner:

- | FC Würzburger Kickers
- | Mönchbergschule Würzburg



Quelle: <http://www.wuerzburger-kickers.de>

Projektstart: 2011

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes: Bayern

Kurzbeschreibung des Projektes:

Das Integrationsprojekt der Würzburger Kickers in Kooperation mit der Mönchsbergschule besteht seit 2011. Ziele des Projektes sind die gegenseitige Wertschätzung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund sowie die Überwindung der bestehenden Sprachbarrieren. Das Miteinander soll in Form von gemeinsamen sportlichen Aktivitäten gelingen und möglich gemacht werden. Um Kindern aus einkommensschwächeren Familien die Teilnahme am Sport zu ermöglichen, übernehmen Paten deren Mitgliedsbeitrag bei den Kickers. Außerdem werden z.T. die Sportausrüstung sowie Fußballcamps in der Ferienzeit übernommen. Durch einen Fahrdienst zum Training und zu Spielen werden auch Kinder, die in peripheren Gebieten leben, nicht vom Fußballspielen ausgeschlossen. Außerdem steht der Verein den Familien bei Alltagsproblemen unterstützend zur Seite.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit

Integration

Future für Kids

Kooperationspartner:

- | Hessische Sportjugend
- | KONTAKT (Deutsch-Amerikanischer Freundschafts-, Kultur- und Sportverein)
- | Streetwork Fulda
- | Polizeipräsidium Fulda
- | SMOG e.V. (Schule machen ohne Gewalt)



Quelle: <http://static.erstenachilfe.de>

Projektstart: Nicht bekannt

Projektdauer: Nicht bekannt

Standort des Projektes: Hessen

Kurzbeschreibung des Projektes:

Das Netzwerk „Future for Kids“ in Fulda ist beim Deutsch-Amerikanischen Freundschafts-, Kultur- und Sportverein KONTAKT Fulda e.V. angesiedelt. Das Hauptaugenmerk liegt in der Vermittlung von Praktika und Ausbildungsplätzen für Jugendliche, die aufgrund sozialer/kultureller Benachteiligung, schulischer Defizite oder mangels entsprechender Schulabschlüsse auf normalem Weg keine Chance auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt haben.

Begleitend werden Hausaufgabenhilfe, Workshops, Bewerbungstraining und persönliches Coaching angeboten. Auch hierfür werden Ausbildungsplatzanbieter aus dem Umfeld des Vereins gewonnen. Die Jugendlichen werden bei Basketball-Mitternachtsveranstaltungen und über die Schulen angesprochen.